



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium der Kirchgemeinde:** Hans Jürg Ritter, Obergasse 13, 2514 Ligerz, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Verwaltung:** Marianne Jenzer, Postfach 10, 2513 Twann, 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrerin Brigitte Affolter:** Kloosweg 2, 2504 Biel, 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi:** Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Post:** Postfach 10, 2513 Twann  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch; info@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

#### 1. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl. Thema: Freiheit

Mit Miriam Vaucher (Musik), den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Marianne Käser (Kirchgemeinderätin), Vikar Johannes Knoblauch, Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Apéro.

#### 1. Mai, 10.30 Uhr, Rebbaumuseum «Hof», Ligerz

##### Gottesdienst zur Saisonöffnung des Rebbaumuseums

Mit Michaela Paetsch & Klaus Neffel (Violinen), Pfr. André Urwyler.

#### 5. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann

##### Festtagsgottesdienst an Christi Himmelfahrt mit Abendmahl

Text: Apostelgeschichte 1,1–11. Mit Miriam Vaucher (Orgel und Klavier), Verena Jenzer und Rolf Dieter Gangl (Kelchhaltende), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 8. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### Gottesdienst am Sonntag Exaudi

Text: Joh 7,37–52. Mit Miriam Vaucher (Orgel), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 15. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann

##### Festtagsgottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl

Taufen von Noé, Yanic und Mathis Bourquin. Mit Karin Schneider (Orgel), Katrin Klein und Matthias Grimm (Kelchhaltende), Pfrn. Brigitte Affolter.

#### 22. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### Gottesdienst am Sonntag Trinitatis

Text: Ps 113. Mit Karin Schneider (Orgel), dem Ad-hoc-Chor am See und Johannes Göddemeyer (Leitung), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 29. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann

##### KUW-Gottesdienst

Taufen von Eliane und Mael Siegenthaler. Mit Miriam Vaucher (Orgel), den Kindern der KUW 5 und 6, Pfrn. Brigitte Affolter.

### EDITORIAL

Kennen Sie diese Momente im Leben, wenn «Neues» vor der Tür steht, «Altes» eigentlich hinter einem liegen sollte, endlich Platz für das «Neue» da sein sollte? Und dann ist es doch so, dass das «Alte» sich immer wieder reinschleicht; ganz unbemerkt durch die Hintertür. Vielleicht, weil es so wunderbar bequem ist, doch weiterhin an dem «Alten», Gewohnheiten festzuhalten ... Und doch verbergen sich gerade an diesen heiklen Punkten im Leben immer wieder geahnte und ungeahnte Chancen und Möglichkeiten, nur muss «frau» sich dies immer wieder bewusst machen.

Ich selber habe in den letzten Monaten Abschied genommen von einer langjährigen Tätigkeit. Erfahrungen aus diesen Jahren habe ich im Gepäck und bringe sie dort ein, wo ich jetzt beruflich unterwegs bin, manchmal bewusst, manchmal ganz unbewusst. Neue, ungewohnte, kurvenreiche Pfade kommen dazu, werden aber immer wieder gekreuzt von alten, bequem zugänglichen Pfaden; verlockend, weniger anstrengend ist der Blick zurück ... Doch Aktuelles und Zukünftiges gewinnt stetig an Raum, der Blick zeigt nach vorne. Und der Augenblick? Der gerät zumindest in meiner Übergangsphase manchmal aus dem Blickfeld. Und so wünsche ich mir gerade in den Phasen des Übergangs mal die Möglichkeit, innezuhalten, den Blick weder nach hinten noch nach vorne zu richten, sondern im Hier und Jetzt zu verharren und schlicht den Moment zu geniessen ...

KATRIN KLEIN

### VERANSTALTUNGEN

#### Morgengebet

**Freitag, 6. Mai,** 8.15 Uhr, Turmkapelle Ligerz. Singen, lesen, beten und schweigen – für uns und die Welt ringsum. Alle sind willkommen!

#### Mittagstisch für Alleinstehende

**Donnerstag, 12. Mai,** 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

#### Treffpunkt 50+

**Donnerstag, 19. Mai,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Heute: «Dällenbach Kari».

Wegen seiner Hasenscharte wurde er stets belacht, besonders auch von seinen Kunden. Seine Liebe zur Maturandin und Fabrikantentochter Annemarie Geiser scheiterte am Standesdünkel ihrer Familie. Karl Tellenbach blieb ledig und entwickelte sich zum Eigenbrötler, der für seinen Humor bekannt war.

Heidi Ruder, Heide Nussbaumer und Brigitte Affolter freuen sich auf Ihren Besuch.

#### Voller Mond am Pilgerweg

**Samstag, 21. Mai,** 23.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz. Singlustige NachtschwärmerInnen willkommen!

#### KirchenKino

**Donnerstag, 26. Mai,** 19.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Um die Zuneigung und Liebe ihres Mannes zu gewinnen, greift seine Angetraute zu ungewohnten Mitteln. Ein zauberhafter Film, der Jung und Alt gleichermaßen begeistert. Auf Ihren Besuch freuen sich Brigitte Affolter und Verena Jenzer.

#### Café Zwischenhalt

**Jeweils am Montag, 2., 9., 23. und 30. Mai,** 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Mit Café, Tee, Kuchen & Co., Begegnungen und Gesprächen.

#### «Weisch no»-Treff im REDWY

**Jeweils am Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Mai,** 14.00 Uhr, Dorfstrasse 21, Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

#### Proben des Ad-hoc-Chors am See

**Jeweils am Donnerstag, 12. und 19. Mai,** 20.00 Uhr, Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

### «Und es geschah ein Brausen vom Himmel ...»

Als plötzliches Brausen, als Lebensatem oder als läuterndes und heilendes Feuer wird der Heilige Geist umschrieben. An Pfingsten wird seine Ausgießung gefeiert. Wunder werden ihm zugeschrieben.

Anhand von einfachen Körper- und Wahrnehmungsübungen werden wir an drei Abenden dem Mysterium des Heiligen Geistes auf die Spur gehen und entdecken, wie wir in unserem Alltag dem Wirken des Heiligen Geistes achtsamer begegnen und uns seinem läuternden Feuer hingeben können.

**Jeweils am Montag, 9., 16. und 23. Mai,** 19.15–20.40 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

Die Abende können auch einzeln besucht werden. Weitere Infos bei Johannes Knoblauch (079 748 75 09).

*«Das Erste, was echtes Feuer mit einem Holzsplit macht, ist, es allmählich auszutrocknen, indem es alle Feuchtigkeit austreibt und alles Wasser, das es enthält, herausweinen lässt; [...] Durch die allmähliche Austrocknung befördert und treibt es alle hässlichen und dunklen Bestandteile, die dem Holzsplit im Gegensatz zum Feuer anhaften, heraus ans Licht. Und indem das Feuer das Holz allmählich von aussen her entflammt und erhitzt, überformt es dieses in sich selbst und macht es so schön wie das Feuer.»*

JUAN DE LA CRUZ

### PIKETTDIENSTE

**28. April bis 8. Mai:** Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98)

**9. bis 15. Mai:** Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99)

**16. bis 22. Mai:** Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98)

**23. Mai bis 5. Juni:** Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99)

### KUW

#### KUW 5/6

**Jeweils Mittwoch, 18. und 25. Mai,** 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann.

Unterricht. Thema: Einführung ins Alte Testament. Mit Pfrn. Brigitte Affolter.

**Samstag, 28. Mai,** 9.15–11.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Gottesdienstvorbereitung.

**Sonntag, 29. Mai,** 9.30 Uhr, Kirche Twann. Gottesdienst. Mit Pfrn. Brigitte Affolter.

#### KUW 9

**Sonntag, 1. Mai,** 10.15 Uhr, Kirche Ligerz. Konfirmation.

### KINDER UND JUGEND

#### KinderTreff

**Freitag, 6. Mai,** 17.10–19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit Dominique Zesiger, Jeanne Lüthi und Weiteren. Anmeldung bis drei Tage im Voraus bei Pfrn. Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98.



#### Adressen

##### Sigristinnen

**Kirche Ligerz:** Anita Geser, Dorfstrasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.

Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

**Kirche Twann:** Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

**Besuchsdienst** Heidi Ruder, Chrosweg 3, 2513 Twann, 032 315 13 55

**Freiwilligenarbeit** Verena Jenzer, Gässli 6, 2513 Twann, 032 315 22 70

**Wünschen Sie einen Besuch?** Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.

### HERVORGEHOBEN

#### Übergänge

Von etwas Vertrautem zu etwas Neuem, Unbekanntem übergehen: So könnte man «Übergänge» psychologisch definieren. Zwei Übergänge «umrahmen» unser Leben. Die Geburt, der erste, und der Tod, der letzte Übergang. Sie sind sehr unterschiedlich, und doch haben sie eine Gemeinsamkeit: die Ungewissheit des Woher und des Wohin. Wir wissen nicht, wo wir vor der Geburt waren. Wir wissen auch nicht, wohin wir nach dem Tod gehen werden.

In dieser «Umrahmung» ist unser Leben von Übergängen geprägt. Sie streben nach vorne, ziehen in die Zukunft. Etwas Neues kann oder muss immer wieder beginnen. In der Kindheit ist es der erste Schritt in die weite Welt. Ein grosser Übergang ist das Erwachsenwerden. Die damit verbundene Mündigkeit schenkt uns Selbständigkeit und ruft uns in die Verantwortung.

Bei einigen Übergängen haben wir die Entscheidungsfreiheit, uns darauf einzulassen oder nicht. Andere werden uns vom Leben auferlegt. Die Ungewissheit des Zukünftigen, des Neuen macht neugierig, erfordert Mut oder Entscheidungswille. Manch einer braucht Anpassung, Geduld oder Annahmefähigkeit.

Ohne Übergänge würden wir stehen bleiben. Alles würde gleich bleiben, und Entwicklung wäre nicht mehr möglich.

VERA SPÖCKER

### STIMMEN AUS DER GEMEINDE

Die eine Tochter schon ausgezogen, das Zimmer noch bereit für das eine oder andere Wochenende; den betagten Eltern zur Hand gehen; im Beruf seine Frau stehen; keine Zeit fürs gemütliche Schlendern also – ein Wort aus dem Unterricht der 3. Klasse, als es eine Aufgabe war, das Wort «gehen» zu ersetzen.

Etwas über der Lebensmitte stehend, möchte ich noch stiefeln, laufen, aufbrechen, etwas langsamer als früher vielleicht und zunehmend schwerer, die vielen Erfahrungen als Stütze im Schuh, die Sehnsucht nach da, wo ich noch nie war, als Schrittmacher: In den höchsten Norden, an die Lost Coast, in eine Schule ohne Noten, ins Affenhaus im Zoo mit dem Enkel an der Hand. Das Ziel: immer weniger Spuren zu hinterlassen, und im Blick den letzten Gang dahin, wo nach dem Übergang das Gehen ein ganz neues, leichtes wird.

MARIANNE KAESER-RUFF, TWANN

Das Wort «Übergänge» kann man auf verschiedenste Weise interpretieren. Wir treffen sie oft an in unserem Alltag, diese «Übergänge». Mal ist uns dies bewusst, mal auch unbewusst. Manche «Übergänge» können leicht zu bewältigen sein, manche sind eher schwierig. Mal wollen wir sie, manchmal aber auch überhaupt nicht. Manchmal beobachten wir sie mit Freude, manchmal mit Staunen, und in ein paar Fällen finden wir sie entsetzlich, schwierig, furchtbar. Unser Leben besteht aus ihnen, und wir alle üben uns immer wieder daran, diese «Übergänge» zu meistern.

LILLI KLEIN, LIGERZ

### VORGESTELLT

Ich freue mich, mich Ihnen als neue Hochzeitssigristin vorzustellen. Mein Name ist Rebecca Aeschbach, ich bin seit 5 Jahren in Erlach wohnhaft und Mutter dreier Kinder (18, 9 und 5 Jahre). Freiberuflich bin ich als Violinistin tätig. – Meine Verbindung zu Gott und Kirche begleitet mich seit meiner Kindheit. Durch meinen Beruf als Musikerin sind kirchliche Anlässe, Feiertage und somit auch Hochzeiten ein regelmässiger Bestandteil meines Lebens. Bei der Gestaltung eines Anlasses mitzuhelfen und eine besondere Atmosphäre zu schaffen ist etwas, das ich auch mit meiner Musik versuche zu erreichen, und ich freue mich auf die neue Herausforderung, dies nun als Hochzeitssigristin in Ihrer Kirchgemeinde zu tun. Ich würde mich freuen, Sie anlässlich meines musikalischen Beitrags in «Musik aus der Stille» am 21. Mai in der Kirche Ligerz oder bei einem späteren Anlass kennenzulernen.

REBECCA AESCHBACH

### MUSIK

#### Konzertreihe «Feuer und Flamme»

**Donnerstag, 5. Mai** (Auffahrt), 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. «Les Eléments». I Cameristi spielen Werke von J.F. Rebel, E.-F. dall'Abaco, J.B. de Boismortier, A. Vivaldi, Ch.W. Gluck.  
**Sonntag, 22. Mai,** 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. «Feuerball». Mit Anita Wysser (Flöte), Barbara Gasser (Cello), Karin Schneider (Klavier), Markus Amrein (Texte). Werke von H. Okumura, D. Schostakowitsch, J. Haydn, C. Debussy, M. Ravel, H. Villa-Lobos. Eintritt jeweils frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

#### Musik aus der Stille

**Samstag, 7. Mai,** 18.15 Uhr, Kirche Ligerz. Urs Peter Schneider (Klavier) spielt Joseph Haydn, «Capriccio», und Urs Peter Schneider, «Entgrenzung». Marc van Wijnkoop Lüthi liest.

**Samstag, 14. Mai,** 18.15 Uhr, Kirche Ligerz. Andreas Marti (Cembalo): «Dialog der Jahrhunderte» – Antonio de Cabezón, Pavana Italiana; Johann Sebastian Bach, Praeludium und Fuge H-Dur aus dem «Wohltemperierten Klavier, 2. Teil»; Antonio de Cabezón, Diferencias sobre el Canto llano del Caballero. Eric Geiser liest.

**Samstag, 21. Mai,** 18.15 Uhr, Kirche Ligerz. Rebecca Aeschbach (Violine) und Rolf Dieter Gangl (Viola), spielen Giovanni de Antiquis, Fantasia; Georg Philipp Telemann, Duo. Marlies Ammann und Christine Olmos lesen Texte von Charles Berthouzot und Christine Olmos.

**Samstag, 28. Mai,** 18.15 Uhr, Kirche Ligerz. Alexander van Wijnkoop (Violine) und Marisa Minder (Gitarre) spielen Niccolò Paganini, 20 Variationen über Barucaba (1835). Marc van Wijnkoop Lüthi liest.

Eintritt jeweils frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.